

solche Arbeit besonders und wünscht sich auch andere fränkische Bereiche mit gleicher Akribie bearbeitet. -t

**Kreis- und Freizeitkarten.** Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber. Stuttgart-Bad Cannstadt.

Der rührige, auch auf der Frankfurter Buchmesse vertretene Verlag, legt eine nach wie vor bestaunenswerte Produktion vor; ausgezeichnet durch reiche Vielfalt in übersichtlicher Einheit der Gestaltung. Die nachfolgend genannten fränkischen Karten erschienen alle im Maßstab 1:75 000. **Bad Kissingen**, 2. Aufl., bereits nach der Gebietsreform, also bis Bad Brückenau und Wildflecken in der Rhön, durchzogen von der Autobahn nach Fulda und Kassel, Verzeichnis der Behörden und öffentlichen Einrichtungen, Ortsverzeichnis, auch Liste der Ortsnamen angrenzender Landkreise, Freizeit-Tips (z. B. Wildpark Klaushof). Die Aufmachung ist im wesentlichen gleich: **Bamberg**, 3. Aufl., mit Angaben über Schloß Weißenstein ob Pommersfelden (Besitz: Grafen von Schönborn) und Schloß Greifenstein (Besitz der Grafen Schenk von Stauffenberg). **Bayreuth**, 5. Aufl. Tourenvorschläge. Durch den neuen Großlandkreis, der die Fränkische Schweiz großen Teils umschließt, zieht die Autobahn Berlin—Hof—München. **Erlangen-Höchstadt**, Neuzeichnung. Eine Tafel „Ortsbeschriftung“ zeigt an der Größe der Buchstaben die Einwohnerzahlen der Gemeinden, Städte, Orts- und Stadtteile (auf allen Karten einheitlich), umfangreiche Freizeitempfehlungen, den Großlandkreis durchziehen die Autobahnen Würzburg—Autobahnkreuz Nürnberg und Nürnberg—Erlangen, dann Schnellstraße nach Bamberg. **Fürth-Nürnberg**, 2. Aufl., mit den großen Stadtkreisen Fürth und Nürnberg, die Autobahn zum Nürnberger Kreuz schneidet den Großlandkreis, der weit in den Rangau reicht (bis Wilhelmsdorf), nur kurz bei Büchenbühl. Hinweise auf Sehenswürdigkeiten in Nürnberg, Kraftshof, Kalchreuth, Kleinschwarzenlohe, Schwabach, Katzwang, Heilsbronn und Feucht (Hermann-Oberth-Faunfahrmuseum). **Kronach**, 6. Aufl., mit „Freizeiteinrichtungen vom Wanderparkplatz bis zur Skiloipe. Freizeit-Tips für die Frankenwaldhochstraße, für Kronach und Unterrodach

und sein Flößereimuseum“. **Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim**. Neuzeichnung. Anschlußblatt zu Erlangen-Höchstadt (siehe oben), umfangreiche Freizeitempfehlungen, der Großlandkreis umschließt einen großen Bereich des Steigerwaldes und Teile der Frankenhöhe, ihn durchschneiden die Bundesstraßen B 8 Würzburg—Nürnberg, B 13 Würzburg—Ansbach und B 470. **Rhön-Grabfeld**, 2. Aufl., der Großlandkreis, der die im Namen angezeigten Landschaften umfaßt, wurde aus den Landkreisen Bad Neustadt/Saale, Bad Königshofen und Mellrichstadt gebildet, Hauptverkehrsader die B 279 Bamberg—Fulda, dann die B 19 Würzburg—Mellrichstadt—Henneberg (DDR) und B 285 Mellrichstadt—Melpers (DDR), Hinweise auf das Rhön-Museum Fladungen, die Heilbäder, die Holzschnitzschule Bischofsheim, Segelfliegen auf der Wasserkuppe, Kirchenburg in Ostheim und Grabfeld-Museum in Bad Königshofen. — Außerfränkisch, aber noch in Bayern: Auch die nachstehend aufgeführten Karten erschienen alle im Maßstab 1:75 000, so **Augsburg**, 4. Aufl. mit Hinweis auf Sehenswürdigkeiten, die Autobahn München—Stuttgart quert den Landkreis von Osten nach Westen, vor allem aber die B 2, die „Romantische Straße“, von Norden nach Süden. **Berchtesgadener Land**, 3. Aufl., mit einem Teil Salzburgs, der Deutschen Alpenstraße und der Deutschen Ferienstraße Alpen-Ostsee und der Autobahn München—Salzburg—Golling, mit dem Alpen-Nationalpark Königsee. **Cham**, 3. Aufl. mit einem Teil des Bayerischen und Böhmer Waldes und der Ostmarkstraße. **Fürstenfeldbruck**, 5. Aufl., mit der Autobahn Augsburg—München und München—Gilching, übergehend in die B 12/E 61 am Ammersee vorbei nach Landsberg a. Lech. **Freising**, 4. Aufl., Autobahn Hof—München, mit großem Teil der Hallertau und dem großen Landschaftsschutzgebiet von der Glonn und Amper bis Moosburg. **Garmisch-Partenkirchen**, 6. Aufl., mit Hinweisen auf das Heimatmuseum des Werdenfeller Landes, das Oberammergauer Heimatmuseum („eine der ältesten und schönsten Hinterglasmalerei-Sammlungen“) und das Geigenbaumuseum in Mittenwald, mit Wettersteingebirge, Ammergebirge und Estergebirge, Deutsche Alpenstraße, mit

Staffelsee, Riegsee, Eibsee und Zugspitze, bis zum Scharnitzpaß ausgreifend. **Regensburg**, mit einem Teil des Bayerischen Waldes und der vom Nürnberger Kreuz kommenden Autobahn, die bis Regensburg-Rosenhof ausgebaut ist, Nebenflüsse der Donau, von Süden die Laaber, von Norden Naab und Regen. — Außerhalb von Bayern: **Ammerland mit Oldenburg i. O.**, 5. Aufl., 1:75000, Jade-Busen, Zwischenahner Meer, Autobahn nach Wilhelmshaven, Ammerländer Freilichtmuseum. **Hochsauerland**, 2. Aufl., 1:100000, Sorpe-Talsperre, Henne-see, Bergbaumuseum mit Besucherbergwerk Ramsbeck, Sauerlandmuseum Arnsberg, Leuchtenmuseum Neheim-Hüsten, dort auch Deutsches Vogelbauermuseum, fast der ganze Raum von Wald bedeckt. **Karlsruhe**, 9. Aufl., 1:75000, mit dem Stadtkreis Karlsruhe, großen Waldgebieten, Autobahnen von Frankfurt und Heidelberg zum Autobahndreieck Karlsruhe, von da nach Stuttgart und nach Freiburg, Fahrzeugmuseum in Marxzell, Faustmuseum Knittlingen, Albaumuseum Ettligen, Kindermuseum Karlsruhe, Schloß Bruchsal, Wald-Tierpark Bretten, Badischer Reiterpfad von Menzingen nach Bietigheim (wird weitergebaut). **Märkischer Kreis**, 1:75000, mit den Hauptorten Lüdenscheid, Plettenberg, Iserlohn, Altena und Menden (Sauerland), große Waldungen, Verse- und Kerspetalsperre im Süden, im Norden berührt die Ruhr den Kreis, querdurch (südost-nordwest) fließt die Lenne. — Zur Vorbereitung von Studienfahrten haben Karten und Pläne schon gute Dienste getan. — t

**Bamberg in alten Ansichten** (herausgegeben von Gerhard C. Krischker; 96 SS. Querformat 21 x 15 cm; Flechsig Verlag Frankfurt/Main, 1978).

„Deutschland in alten Ansichtskarten“ heißt die Serie in Gestalt von Postkartenalben der Vergangenheit, die der Frankfurter Verlag seit 1976 über verschiedene deutsche Städte herausgibt. 1977 sind „mehr als zwanzig Bände“ erschienen und 1978 waren „weitere dreißig Bände, auch Landschaften“ im Programm, das sich angesichts des Erfolges offenbar großer Beliebtheit erfreut. Unter dem Motto „Ihre Heimatstadt wie sie früher war“ liegt auch seit 1978 ein Bamberg-Band vor. Ansichts- und Grußkarten — auch farbige — wurden teils aus privaten Samm-

lungen, teils aus Archivbeständen zusammengetragen und in Originalgröße wiedergegeben. Erinnerungen an das alte Bamberg, wie man es noch aus der Vorkriegszeit kennt, werden wach. Manches steht noch, wenn auch zuweilen in veränderter Umgebung. „Unsere Großeltern — das zeigt diese Auswahl aus der Blütezeit der Ansichtskarte von 1890 bis 1910 — dachten und empfanden anders“ heißt es u. a. im Vorwort. „Häuserzeilen à la Berlin“, ländlich anmutende Idylle, vergessene und verborgene Winkel, Gesamtansichten, manche Motive mit schwungvollen Verzierungen umrahmt oder mit Stadtrittern, Gärtnerinnen und einem Ausblick auf „Klein-Venedig“ vom Eisenbahn-Abteil aus(!) optisch „aufgewertet“. Fußgänger, Fahrräder und Pferdewagen beherrschten noch den Straßenverkehr. Ein „Stadtrundgang“ besonderer Art. Der dekorative Jugendstileinband (mit Goldprägung und Ansicht der „Fischerei“), Vorsatzpapiere und Seitenumrahmungen gleichen Stils ergänzen milieugerecht die ansprechende Postkartensammlung und erfreuen den Heimatfreund ebenso wie den Liebhaber bibliophil gestalteter Druckwerke. Bildbände und Kalender nach alten Städteansichten (Postkarten und Stichen) existieren auch von anderen Verlagen (z. B. über Bad Kissingen, Würzburg, Schweinfurt) in ähnlicher nostalgischer Aufmachung. Bemerkenswert ist, daß sich der Flechsig Verlag bemüht, Städte aus allen Teilen Deutschlands in früheren Postkarten-Ansichten vorzustellen. u.

#### **Stadtpläne, Kreis- und Freizeitkarten.**

Städte-Verlag E. v. Wagner u. J. Mitterhuber. Stuttgart-Bad Canstatt.

Der Städteverlag bringt jährlich über 400 Titel heraus „in aktualisierter Neuauflage oder Neuzeichnung“, so z. B. den Stadtplan von **Amberg** (das allen, die dabei waren, noch von der Bundesstudienfahrt 1971 in bester Erinnerung sein wird), nun in der 10. Auflage, mit allen Stadtteilen, 1:15000, gesonderte Stadtkernvergrößerung 1:7500. Dann vor allem **Würzburg**, 11. Auflage, 1:15000, auch mit Stadtkernvergrößerung 1:7500. Neben dem Plan: Verzeichnis der Behörden und öffentlichen Einrichtungen. „Für ihren Zeitplan“ noch einmal gesondert die wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf eigener Liste: Residenz, Festung usw.